

Challenge accepted – mit Zuversicht den Herausforderungen stellen



Prof. Dr. Heimo Losbichler
Vorstandsvorsitzender ICV

Sehr geehrte Mitglieder des ICV,

dieses im Januar verfasste Editorial für die Winter-CM-Ausgabe ist traditionell Anlass, kurz Bilanz über das abgelaufene Jahr zu ziehen und einen Überblick über die geplanten Aktivitäten des neuen zu geben.

2022 war für den ICV trotz eines politisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich schwierigen Umfelds ein erfolgreiches Jahr. Angesichts des unsäglichen Krieges in der Ukraine fällt es jedoch schwer, sich darüber offen zu freuen. Dabei gäbe es genügend Anlass.

Allem voran die lang ersehnte Rückkehr zu Präsenzveranstaltungen; sei es am Congress der Controller, sei es in den Arbeitskreisen. Zeitgleich haben wir gute Fortschritte in unseren sechs strategischen Schwerpunkten zur Weiterentwicklung des ICV gemacht und vielfältige Impulse für das Controlling, wie z. B. in der Ideenwerkstatt, gesetzt. Angesichts der Fülle an Aktivitäten möchte ich auf den Jahresrückblick auf der ICV-Website verweisen, der einen komprimierten Überblick

über das Geschehene und die Leistungsfähigkeit des ICV vermittelt. Ein herzliches Danke an alle, die sich in irgendeiner Form im ICV engagiert haben mit der gleichzeitigen Bitte, dies auch in Zukunft zu tun. DANKE!

Das aktuelle Jahr hat unter ungünstigen Vorzeichen begonnen, auch wenn erste Silberstreifen am Horizont erscheinen und die Wirtschaftsprognosen besser sind als die allgemeine Krisenstimmung. Das wirtschaftliche Umfeld mit enormen Kostensteigerungen, Energie- und Personalknappheit, instabilen Lieferketten, rasant steigenden Zinsen, Klimaerwärmung und unsicherer Nachfrage fordert Führungskräfte und ControllerInnen wie selten zuvor. Wir sprechen daher auch von einer Zeitenwende, die uns vor neue Herausforderungen stellt.

Ein Blick auf die Finanzkrise 2008 oder die Covid-Krise 2020 zeigt, dass Krisen immer auch Chancen bieten. Es gilt das Motto „Challenge accepted“ oder wie ein Sprichwort sagt: „Den guten Steuermann bzw. die gute Steuerfrau erkennt man erst im Sturm“.

Die Zeitenwende bestimmt auch die kommenden ICV-Aktivitäten und die Themen des 47. Congresses der Controller am 15./16. Mai in München. Top-Unternehmen geben Einblicke, wie sie Kosten und Preise im Stagflationsumfeld managen, ein erfolgreiches Nachhaltigkeitscontrolling aufbauen und Abschied von alten Gewohnheiten in der Planung nehmen bzw. neue Wege einschlagen.

Ich lade Sie ein, am Controlling-Highlight des Jahres teilzunehmen, Erfahrungen mit KollegInnen auszutauschen und Anregungen für die eigene Controlling-Praxis zu erhalten.

ICV TOP-THEMEN

- 47. Congress der Controller
- Trauer um Dieter Wäscher
- Aus den Arbeitskreisen Compliance, Franken und International Work Group
- Hochschulkooperation in Osnabrück



Top-Events

GTS Gesundheitstagung Schweiz

20.04.2023, Ort: CH-Olten

ICV-Mitgliederversammlung 2023

14.05.2023, München

47. Congress der Controller

15./16.05.2023, München

19. ACC Adriatic Controlling Conference

25./26.05.2023, Slowenien, Ort n.n.



Weitere Events finden Sie online unter www.icv-controlling.com/de/events

Der Congress der Controller ist DIE Gelegenheit, Controlling-Exzellenz führender Unternehmen und neueste Entwicklungen zu sehen. Gleichzeitig bitte ich Sie, den Congress aktiv zu bewerben.

Im Namen meiner VorstandskollegInnen wünsche ich Ihnen für 2023 viel Erfolg und freue mich auf die persönliche Begegnung bei einer der vielen Veranstaltungen des ICV. ■

FH-Prof. Dr. Heimo Losbichler
Vorstandsvorsitzender ICV

47. Congress der Controller am 15./16. Mai:

Zeitenwende im Management und Controlling

Chancen und Lösungsansätze



Info & Anmeldung: www.icv-controlling.com

In einer besonders herausfordernden Zeit mit Rahmenbedingungen, die großteils Neuland sind und gewohnte Beurteilungs- und Entscheidungsmuster infrage stellen, sind Führungskräfte und ControllerInnen wie selten zuvor gefordert. Das Programm des 47. Congress der Controller, am 15./16. Mai in München, steht im Zeichen der aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen. Denn die Zeitenwende hat auch massive Auswir-

kungen auf das Controlling. Der ICV sieht für das Controlling aktuell drei dringliche Themenbereiche, denen die Themenzentren und Plenumsvorträge des Congresses gewidmet sind: Operativ der erfolgreiche Umgang mit Kosten- und Preissteigerungen sowie die Frage der Unternehmensplanung in historisch unsicheren und volatilen Märkten. Strategisch die Frage der Bewältigung des Klimawandels, in der wir keine Zeit mehr verlieren

dürfen. Sichern Sie sich Ihren persönlichen Wissensvorsprung und nutzen Sie die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Am Congress-Eröffnungstag wird der ICV Controlling Excellence Award 2023 verliehen. Nach Laudation und Preisverleihung durch den Vorsitzenden des ICV Kuratoriums, Prof. Dr. Utz Schäffer, folgt die Präsentation des Gewinnerprojektes. Für den Award nominiert sind:

- Henkel AG & Co. KGaA: „Digitale Roadmap für das Group Financial Controlling“;
- Merck KGAG: „Enabling High-Impact Culture in Financial Steering“;
- TX Group AG: „Predictive Forecasting bei der TX Group AG. Vom Konzept zum strategischen Impact“.



Neu in der Geschäftsstelle

Wir begrüßen Bianca Neckel in der ICV-Geschäftsstelle. Sie ist seit Januar 2023 für die Debitorenbuchhaltung und weitere administrative/organisatorischen Aufgaben zuständig. U.a. steht sie für jegliche Fragen zu Ihrer Mitgliedsbeitragsrechnung unter b.neckel@icv-controlling.com zu Ihrer Verfügung.

Herzlich willkommen beim ICV, Frau Neckel! Ein Dankeschön der Vorgängerin in der ICV-Geschäftsstelle, Angelika Börner, der wir für ihren weiteren Weg viel Erfolg wünschen! ■

Trauer um Dieter Wäscher

Dieter Wäscher ist am 3. Januar 2023 im Alter von 82 Jahren verstorben. Er leitete den Arbeitskreis West I, heute AK West I Rhein-Ruhr, fast 30 Jahre mit großem Engagement und Erfolg. Am 23./24.10.2015 hatte er den Arbeitskreis an Alexander Großhäuser und Hartmut Ibershoff übergeben. Ehrevoll verabschiedet wurde er bei der 72. AK-Sitzung in Lüdenscheid im Beisein u.a. von Dr. Dr. h.c. Albrecht Deyhle, Siegfried Gänßlen sowie Conrad Günther und Martin Hermann.

Wesentliche Stationen seines Berufslebens sind die W. Schlafhorst AG & Co. KG in Mönchengladbach sowie die DURABLE Hunke & Jochheim GmbH & Co. KG in Iserlohn (10 Jahre). In seiner Zeit bei Schlafhorst und auch danach hat er sehr engagiert an dem Thema Prozesskostenrechnung/-controlling gearbeitet und sich zu einem wesentlichen Meinungsbildner auf diesem Gebiet entwickelt. Dabei lagen ihm die Themen Prozesskostencontrolling und Gemeinkostenmanagement sehr am Herzen und er hat stets dafür gekämpft, die Produkt-Ertragskraft zu identifizieren und zum wesentlichen unternehmerischen Entscheidungskriterium zu entwickeln. Er hat zahlreiche Veröffentlichungen und Vorträge dazu gemacht bzw. gehalten. Mit Dieter Wäscher verlieren wir eine engagierte Führungskraft, die den ICV und das Controlling nachhaltig beeinflusst hat und als kräftiger Kämpfer für die Sache in bleibender Erinnerung bleiben wird.



Alexander Großhäuser und sein Stellvertreter
Hartmut Ibershoff

ICV Green Controlling Studie 2022: Dritte Studie in Folge zeigt die Entwicklung der Integration ökologischer und sozialer Aspekte in das Controlling / Nachhaltigkeit hat das Controlling noch nicht komplett durchdrungen.

2011, 2016, 2022 – in drei umfassenden Studien hat sich der ICV in den vergangenen Jahren der Frage gewidmet, inwieweit Green Controlling in den Unternehmen angekommen ist. Jetzt ist die „ICV Green Controlling-Studie 2022“ veröffentlicht, die zum einen den aktuellen Stand des Green Controllings in Unternehmen in der D-A-CH-Region untersucht. Zum anderen vergleicht sie mit den Ergebnissen der Vorgänger-Studien von 2011 und 2016. Für Mitglieder des ICV ist die Studie als 57-Seiten-PDF kostenlos im ICV Online-Shop erhältlich. Nicht-Mitglieder können die Arbeitsergebnisse für 29 Euro erwerben.

Autoren sind: Andrea Kämmler-Burrak (Horváth & Partner GmbH, Stuttgart), Dr. Marco Möhrer (Robert Bosch GmbH, Stuttgart), Prof. Dr. Peter Rötzel (Technische Hochschule Aschaffenburg, Aschaffenburg), Prof. Dr. Mike Schulze (CBS International Business School, Mainz), Nils Gimpl (Frankfurt School of Finance & Management, Frankfurt/Main).

Ihr Fazit: Die Nachhaltigkeit ist, auch aufgrund der regulatorischen Vorgaben, stärker in die betriebswirtschaftlichen Kernprozesse vorgerückt und zunehmend strategisch relevant. In den Controlling-Instrumenten sind Nachhaltigkeitsaspekte aber noch nicht angekommen. Nachholbedarf bestehe auf operativer Ebene – etwa in der Planung, im Forecasting oder in der Kosten- und Ergebnisrechnung. Dasselbe gelte für die Integration von Nachhaltigkeit in die Controlling-Instrumente. Hier hätten einzig strategische Instrumente wie die Balanced Scorecard sowie Kennzahlen und Kennzahlensysteme



Controller und Nachhaltigkeitsmanager perspektivisch im Tandem

verstärkt eine Anreicherung um Themen der ökologischen Nachhaltigkeit erfahren, schreibt das Autorenteam.

Insgesamt, so ein weiteres Ergebnis der Studie, für die im August und September 2022 die Mitglieder des Internationalen Controller Vereins befragt worden waren, werde Nachhaltigkeitscontrolling als funktionsübergreifende Verantwortung im Unternehmen verstanden. Dabei agiere das Controlling selbst aber im Hintergrund, während das Nachhaltigkeitsmanagement mehr und mehr an Bedeutung gewinne.

Ein weiterer interessanter Einblick: Nachhaltigkeitsinformationen halten zunehmend Einzug in den Lagebericht, in die Social-Media-Kanäle und auf Webseiten, während der klassische „Stand-alone“-Nachhaltigkeitsbericht an Bedeutung verliere. Das weise auf eine veränderte Kommunikation mit stärkerem Fokus auf Stakeholder hin.

Die Studie wurde in Zusammenarbeit von ICV-Fachkreis Green Controlling for Responsible Business und ICV-Ideenwerkstatt durchgeführt. 216 Vereinsmitglieder haben den Online-Fragebogen ausgefüllt (2011: 295, 2016: 150). In ihrem gemeinsamen Vorwort schreiben Prof. Dr. Heimo Losbichler und Claudia Maron, beide für den Vorstand des Internationalen Controller Vereins, dass sich heute die Frage nach dem „Wie?“ stärker als nach dem „Ob?“ stellt.

Im Fazit der Studie heißt es dann auch: Ein wesentliches Thema der Zukunft wird für Unternehmen das effiziente Management von Nachhaltigkeitsdaten bzw. der Aufbau einer integrierten Systemlandschaft für die Planung, Steuerung und das Performance Management von Nachhaltigkeit sein. Hier ist für viele Unternehmen die Datenverfügbarkeit und -qualität noch auf einem wenig zufriedenstellenden Niveau. Es ist zu erwarten, dass Fortschritte in diesem Feld auch zu einer stärkeren Verankerung von Nachhaltigkeit in den operativen Prozessen und Instrumenten des Controllings führen werden. Letztlich führt das Thema Nachhaltigkeit auch zu gestiegenen Anforderungen an die Controller, denen die Unternehmen zukünftig mit dem Aufbau von erweiterten Kompetenzen begegnen müssen. Aus Sicht des Controllings ist zu empfehlen, diesen Weg konsequent zu gehen, sodass Controller und Nachhaltigkeitsmanager perspektivisch im Tandem die Themen Nachhaltigkeit und Controlling im Unternehmen moderieren und so eine ganzheitliche Integration in die Unternehmenssteuerung vorantreiben können. ■

Studie lesen/erwerben:

www.icv-controlling.com

->Der Verein ->Literatur->ICV Online-Shop

Der diesjährige 47. Congress der Controller widmet sein Themenzentrum B am 15. Mai dem Thema „Erfolgreiches Nachhaltigkeitscontrolling in der Praxis“.

Moderatorin ist Claudia Maron, Strategisches Controlling & Risikomanagement, DATEV eG, Mitglied des ICV-Vorstands. Re-

ferieren werden Andrea Kämmler-Burrak, Principal Horváth & Partner GmbH, München, und Connor Thomas, Presales Head EMEA-S, msg Analytics, msg global solutions Iberia, Madrid: „Shaping the way from Non-Financial Reporting to a proactive Sustainability Performance Management“; Fabian Egger, Leiter Finanzen, und Alexan-

der Bauer, Leiter Controlling der Emmi Schweiz AG, Luzern: „Nachhaltigkeit und Controlling bei der Emmi Gruppe“; Dr. rer. pol. Dietmar Voggenreiter, Senior Advisor, Competence Center Automotive, Horváth & Partner GmbH, München: „Controlling des technologischen Wandels zur Nachhaltigkeit in der Automobilindustrie“. ■

Finanzielle Risiken vermeiden – Reputation aufrechterhalten

Dass wir mit dem Fachkreis „Compliance Management und Controlling“ im ICV gemeinsam eine große Herausforderung annehmen und einen sehr wichtigen Austausch ermöglichen, zeigt dieser Beitrag von Christian Bramkamp, Delegierter für die ICV-Fachkreise.

Die Vermeidung von finanziellen Risiken ist das primäre Ziel von Compliance, genauso auch die Aufrechterhaltung der Reputation des Unternehmens durch die Einhaltung geltender Gesetze und Regelungen [Vgl.: Ronald Gleich (Hrsg.), Moderne Controllingkonzepte, Haufe, 2015; S. 66].

Bußgelder bei Verstößen, ebenso wie vergärberechtigte Konsequenzen wie Ausschluss bei öffentlichen Auftragsvergaben können dem Unternehmen schweren Schaden zufügen. Unterschätzt werden darf nicht die direkte Haftung von Mitgliedern der Unternehmensleitung bei einer Verletzung der betriebsbezogenen Organisations- und Aufsichtspflicht im Sinne des § 130 OWiG [vgl. Tilman Eckert, Praxiswissen Compliance, Haufe, S. 19-22].

Es begann mit den amerikanischen Federal Sentencing Guidelines, als den Richtern gestattet wurde, eine mildernde Strafe auszusprechen, wenn das Unternehmen eine Compliance Organisation und Regeln für die Einhaltung von Regeln hat [vgl. Dr. Malte Passarge und Prof. Dr. Stefan Behringer; Handbuch Compliance international, Erich Schmidt Verlag; 2015; S. 9].

Die Organisation einer Compliance Funktion im Unternehmen beruht in aller Regel auf drei Säulen: der Prävention, der Aufdeckung von Compliance Verstößen und der Reaktion. Der Prävention kommt die weitaus größte Bedeutung zu. Alle Mitarbeiter und Funktionen sollen Rechtsverletzungen und unredliches Verhalten vermeiden, wobei Unterstützungs- und Kontrollfunktionen wie Risikomanagement, Personalwesen, Rechtsabteilung, Rechnungswesen, Controlling, Qualitätsmanagement, Unternehmenssicherheit, Revision und die verschiedenen ge-

setzlich Beauftragten diesbezüglich beauftragt sind. [vgl. Reinhard Prusche, Karl Würz, Compliance, Haufe, S. 59].

Es ist wichtig, dass die Mitarbeiter im Unternehmen die Tragweite des Themas erkennen und danach handeln. Dies fängt bei der Geschäftsleitung an, die ihre Verantwortlichkeiten genau kennen muss und damit auch die Möglichkeiten und Grenzen der Delegation in diesem Bereich. „The Tone from the Top“ [Compliance – Tone from the Top | Compliance | Haufe; 04.02.2023] ist jedenfalls für die erfolgreiche Arbeit einer Compliance-Struktur entscheidend. Ferner können gezielte Trainings und Schulungen bei den Mitarbeitern ein Bewusstsein („Awareness“) für die Compliance-Anforderungen schaffen.

Eine bewusste Regelumgehung oder Regelmissachtung von Führungskräften und Mitarbeitern kann auch nicht von einem Compliance-Management-System abgedeckt werden. Das Compliance-Management-System (CMS) ist kein Freibrief für Führungskräfte und Mitarbeiter, vielmehr soll es zu verantwortungsvollem Handeln im Unternehmen ermutigen, und zwar in erster Linie präventiv, so dass es gar nicht erst zu Regelverstößen kommt. Das Aufzeigen von arbeits- oder haftungsrechtlichen Konsequenzen für den Fall von bewusstem Fehlverhalten oder Gesetzesverstößen ist ebenfalls ein sehr wichtiger Baustein.

Aufgabe des Risikocontrollings ist die Identifizierung, Analyse, Steuerung und Überwachung von Risiken und deren kontinuierliche Dokumentation und Kommunikation. Beim Non-Compliance-Reporting gilt es, Non-Compliance-Fälle wie beim Risikocontrolling zu identifizieren, zu analysieren, zu überwachen und darüber zu berichten. Somit könnte das Risikocontrolling die Compliance-Risiken ebenfalls in Ihr Aufgabengebiet übernehmen und das Management mit den entsprechenden Informationen zu versorgen.

Das Berichtswesen stellt Informationen zur Unternehmensführung bereit. In der Berichterstattung bzw. Reporting werden vorwie-



Christian Bramkamp,
Delegierter für die ICV-Fachkreise

gend Vergangenheitsdaten eines Monatsabschlusses aufbereitet. Die Analyse und Auswertung der Berichte bzw. Daten unter Compliance-Gesichtspunkten nach Einhaltung geltender Gesetze und Regelungen kann zur Ermittlung von Unregelmäßigkeiten führen und Non-Compliance-Fälle aufdecken. [Vgl.: Ronald Gleich (Hrsg.), Moderne Controllingkonzepte, Haufe, 2015; S. 67-74].

Bei der Einrichtung einer Compliance-Funktion stellt sich regelmäßig die Frage der Einordnung innerhalb der Unternehmensstruktur. Eine autonome Compliance-Funktion direkt unterhalb des Chief Compliance Officers ist sicher wünschenswert, jedoch angesichts erheblicher finanzieller und personeller Ressourcen nicht in jedem Unternehmen sinnvoll und möglich. In einer Matrix-Organisation verbleiben dagegen häufig einem kleinen Kernteam in der Compliance-Abteilung reine Präventionsaufgaben wie Schulungen. Ein beträchtlicher Teil der Aufgaben wird dann von anderen Fachabteilungen übernommen, was zu Überschneidungen führen kann. Hat der Compliance-Verantwortliche auch Aufgaben mit Umsatz- bzw. Ergebnisverantwortung, besteht hier die Gefahr von Interessen- oder Zielkonflikten [vgl. Tilman Eckert, Praxiswissen Compliance, Haufe, S. 42]. ■

ICV-Fachkreis „Compliance Management und Controlling“, Leiter: Gunnar Helms, Kontakt: gh@vonilsemann-helms.de



ICV International Work Group: „Jetzt geben wir wieder Gas!“

Was ist los im ICV Arbeitskreis International Work Group? Wie arbeitet dieser? Kann man mitarbeiten? – Herwig Friedag aus Berlin informiert. Vielen Dank für den Bericht!

Nachdem der internationale Arbeitskreis des ICV wegen Corona in 2020 und 2021 sowie wegen dem russischen Angriff auf die Ukraine in 2022 pausieren musste geht es nun wieder mit der Arbeit los. Mit dem Arbeitskreis-Motto, „come together, work together, learn together, develop together“, werden wir in 2023 gemeinsam nach Posen fliegen bzw. fahren und dort mit und für das Unternehmen York Ideen produzieren – Ideen, die dann nach unseren Besuchen in Posen von York-Mitarbeitern weiter bearbeitet bzw. umgesetzt werden sollen.

16 Teilnehmer werden wir haben, Teilnehmer aus diesen elf Staaten Europas: Bosnien-Herzegowina, Deutschland, Kroatien, Niederlande, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowenien, Spanien, Ukraine. Wir alle sind Controller oder Controlling-affine Consultants, die wenigstens fünf, meist mehr als zehn Jahre Berufserfahrung haben. Wir kommunizieren ausschließlich in Englisch, lernen so auch uns in dieser Sprache mitzuteilen.

Wir hatten für 2023 mehrere Unternehmen aus Bosnien, Serbien und Polen, die sich darum beworben haben, unser Know-how aufzunehmen. Die Entscheidung fiel recht knapp zugunsten von York; ein innovatives Familienunternehmen aus der Nähe von Posen. York produziert und vertreibt Produkte für Hauswirtschaft sowie Auto- und Gartenpflege.

Wir haben schon in den Jahren 2015 bis 2019 Ideen für Unternehmen aus verschiedenen Staaten Europas geliefert; mit diversen Themenbereichen diskutiert:

2015: NOMAXtrading (PL); 2016: LUG Light Factory (PL); 2017: MDM, Ljubljana, Slovenia; 2018: AutoDOC, Berlin; 2019: TUSGSAL (ESP).

Selbst in den Corona-Jahren waren wir als Arbeitskreis recht aktiv, haben viele Online-Seminare und Treffen organisiert, so z. B. zu den Themen Liquidity simulation based on Monte Carlo; Changing the business model in Corona-times; Impact of new technologies on our life / work; How to measure CSR. Wahrlich ein bunter Strauß an bearbeiteten Themenkomplexen! Mehr dazu auf unserer ICV-Homepage.

Wie ist unsere Arbeitsweise?

Die Teilnahme an drei Treffen ist für alle aktiven Arbeitskreismitglieder Pflicht.

Das Kennenlern-Treffen: An zwei Tagen, dieses Jahr Ende März, besuchen wir unser Zielunternehmen, besichtigen die Produktionsanlagen und besprechen mit der Unternehmensleitung die angedachten Themenbereiche. Auch legen wir vier Arbeitsteams fest. Diese bestehen aus Arbeitskreis-Mitgliedern (aus jedem Land maximal einer) und ein oder zwei Mitarbeitern aus dem Zielunternehmen. Diese sind unerlässlich, um möglichst praxisnahe Vorschläge zu erarbeiten. Zudem haben diese die Aufgabe, ab Spätherbst unsere erarbeiteten Ideen/Lösungsansätze im Unternehmen zu implementieren. Am Abend des ersten Arbeitstages gibt es auf Einladung unseres Zielunternehmens ein gemeinsames Essen, man lernt sich besser kennen.

Die vier **Arbeitsteams** treffen sich dann intern meist alle drei Wochen per Video-Call und tauschen sich aus. Jedes Gespräch wird dokumentiert und eine erste Zusammenfassung des Teamergebnisses erarbeitet.

Im September gibt es in einer europäischen Stadt einen **Zwischenstand**: Hierzu trafen wir uns zu einem eintägigen Treffen bisher in Warschau, London, Wien, Berlin und Budapest, konnten dort die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsteams vorstellen, kommentieren und miteinander abstimmen. Anschließend folgen noch ein oder zwei Video-Diskussionen in den jeweiligen Teams.

Ein **Ergebnis- und Abschlusstreffen** bei unserem Zielunternehmen; dieses Jahr Ende Oktober wieder in Posen: Die einzelnen Arbeitsteams legen letzte Hand an ihre Präsentation. Am Abend noch einmal gemeinsames Dinner. Am zweiten Tag dann präsentieren alle, wirklich alle die Abschlusspräsentationen an die Eigentümer, den CEO oder den Geschäftsführer – mit anschließender Diskussion.

Nach unserer Erfahrung werden mehr als 50% unserer Ideen / Lösungsansätze umgesetzt. In der Nachschau sehen wir erstaunliche Veränderungen bei unseren Partnerunternehmen; natürlich haben wir nur einen Teil dazu beigetragen.

Unser Arbeitsaufwand hierfür beträgt ca. 10 Tage pro Jahr, dazu kommen Flug- und Reisekosten. Nicht wenig, aber: Es ist toll miteinander und voneinander zu lernen. Wir sind ein großartiges Team, sind richtige Freunde geworden, treffen uns auch zwischendurch privat auf Reisen durch Europa und werden so unserem Motto gerecht: „Wir kommen zusammen, wir arbeiten zusammen, wir lernen voneinander, wir entwickeln uns gemeinsam weiter“. Es macht sehr viel Freude! ■

Wer bei uns mitmachen möchte, melde sich bitte bei unserer Arbeitskreis-Leiterin, Dragana Mujanović, dragana.mujanovic.co@gmail.com.

Infos: www.icv-controlling.com ->Arbeitskreise
->Regionale Arbeitskreise



Das Siegerteam 2023 mit dem ICV Arbeitskreisleiter Westfalen, Thomas Meyer.

Praxistransfer: Kooperation Hochschule Osnabrück – ICV

Der Verbindung erlernter theoretischer Grundlagen mit ihrer Anwendung in der Praxis widmet sich ein besonderes Programm des Master-Studiengangs „Controlling und Finanzen“ der Hochschule Osnabrück, University of Applied Sciences.

Im Rahmen der Veranstaltung „Controlling-Projekt-/Seminar“ haben Gruppen aus 5-6 Studierenden eigenverantwortlich reale Aufgabenstellungen aus der Unternehmenspraxis bearbeitet. Kooperationspartner waren die Firmen GRIMME Landmaschinenfabrik GmbH & Co. KG, Solarlux GmbH, Zech Management GmbH und Miele & Cie. KG. Die Studierenden haben seit Herbst 2022 Seminare sowie Arbeitssitzungen mit den Firmen für ihre Unternehmensprojekte organisiert. Ergebnisse wurden den Firmen vorgestellt; alle Firmen haben sich sehr lobend über das Engagement und die Qualität geäußert. Die Themen stammen aus dem Unternehmensalltag, beinhalten aktuelle Controllingaufgaben. Die Themen befassten sich mit Working Capital Management im kapitalintensiven Handelsgeschäft, Dashboard zur Optimierung der DB-Kalkulation, Transparenz im Projektcontrolling sowie Konzeption für das ESG Reporting.

Zum Abschluss präsentierten am 13. Januar alle Gruppen die Semesterarbeit-Ergebnisse. Alle Firmenvertreter – die Sponsoren der Semesterarbeit – waren bei der Präsentation anwesend und Teil der Jury, die die beste Gruppenarbeit kürte. In 20-Minuten-Präsentationen erläuterten die Studierenden, welche Instrumente sie benutzt und welche Herausforderungen sie wie gemeistert hatten. Im Anschluss stellte das Publikum durchaus kritische Fragen.

Nach ausgiebiger Beratung konnte sich die Jury auf einen hauchdünnen Sieger einigen. Die Gruppe mit dem Thema „Identifikation und Analyse von auftragsbezogenen Einflussfaktoren auf den Deckungsbeitrag“ der Solarlux GmbH aus Melle erhielt den Preis: eine einjährige Mitgliedschaft im ICV.

Der Studiengang wurde durch das plötzliche Ableben von Prof. Dr. Hans-Ulrich Holst überschattet. Er hatte diesen Studiengang praxisorientiert weiterentwickelt und die Verbindungen in die Wirtschaft ins Leben gerufen. Prof. Dr. Andreas Jede hat den Studiengang übernommen und konnte auf der guten Basis aufbauen. Prof. Holst war über 30 Jahre Mitglied im ICV, der mit seiner Familie trauert.

Thomas Meyer, Leiter des ICV Arbeitskreises Westfalen, stellte den ICV vor und überreichte die Urkunden an die Studierenden. Prof. Jede war stolz auf die Leistungen seiner Studierenden und wie sie die besonderen Herausforderungen gemeistert haben. Die Firmen werden die vorgeschlagenen Lösungen als Fundament für die Implementierung vor Ort nutzen. Abschließend bedankte sich Prof. Jede beim ICV für die gute Zusammenarbeit und machte deutlich, dass die Beteiligung des ICV an der Veranstaltung ihm viel bedeutet und ihr ein besonderes Gewicht verleiht. ■

Info: Thomas Meyer, Leiter AK Westfalen.

Danke für den Bericht!

Neujahrstammtisch des AK Franken

Ende Januar traf sich der ICV-Arbeitskreis Franken zum ersten Stammtisch des neuen Jahres. Anlass für einen Bericht des AK-Leiters, Günther Zumsande. Danke für den Beitrag!

Unsere Treffen finden stets an unterschiedlichen Orten in Nordbayern statt, dieses Mal waren wir im Grünen Brauhaus in Fürth zu Gast. Bei unseren regelmäßigen Stammtischen steht der gesellige Austausch im Vordergrund, was bedeutet, dass sich die Gespräche nicht immer nur um Controlling-Themen drehen müssen.

Ganz im Sinne der Idee der regionalen Arbeitskreise versammeln sich bei unseren Veranstaltungen Controller und Controllerinnen sowie Controlling-Interessierte, die im Großraum Franken arbeiten und/oder leben. Uns zeichnet eine große Vielfalt hinsichtlich Unternehmensgröße und Branchen aus. Die

Mischung aus Wirtschaft und Wissenschaft ist zudem eine echte Bereicherung und garantiert einen anregenden fachlichen Austausch. Herausforderungen können offen diskutiert und Ideen für Lösungsansätze im ungezwungenen Gespräch gefunden werden. Wir sind ein lebendiges Netzwerk!

Natürlich sind die Stammtische nur eine Facette. Ein weiteres Veranstaltungsformat sind kürzere virtuelle Treffen mit Präsentationen und anschließender Diskussion zu jeweils einem oder zwei Fachthemen. Natürlich veranstalten wir auch regelmäßig halbtägige oder ganztägige Treffen in Präsenz, in der Regel auf Einladung einer regional ansäs-

sigen Firma. So werden wir als Nächstes Ende März bei einem Familienunternehmen in Mittelfranken zu Gast sein, das in seiner Branche Weltmarktführer und somit ein echter „Hidden Champion“ ist.

Haben Sie Interesse, bei einer unserer nächsten Veranstaltungen dabei zu sein? Die Treffen des AK Franken stehen allen Interessierten unabhängig von einer ICV-Mitgliedschaft offen. Wir freuen uns im AK Franken gleichermaßen auf Young Professionals, Professionals, Silver Professionals, Hochschullehrer, Studierende usw. Unsere Aktivitäten werden stets auf dem Mitgliederportal des ICV angekündigt, wo auch eine Anmeldung zu den Veranstaltungen möglich ist. Alternativ können Sie sich auch gerne per E-Mail bei uns melden: ak-franken@icv-controlling.com. ■

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!